



Jünger als man denkt!



GV 2016

Der Frauenverein freut sich auf Sie.



Jahresbericht 2015/2016

1. Vorstandstätigkeit

Bericht von Helen Wietlisbach

Der Vorstand, bestehend aus 8 Mitgliedern, traf sich in Arbeitsgruppen und zu 6 Plenarsitzungen. Wir nahmen an verschiedenen Generalversammlungen teil. Wir besuchten den Samariterverein Zollikon, unsere Nachbarfrauenvereine und den Familien



Club. Dieser feierte sein 40 jähriges Bestehen. Das diesjährige Bezirkspräsidentinnentreffen wurde von unserem Verein, also hier in Zollikon, durchgeführt. Immer wieder stellen wir uns im Vorstand die Frage: Was ist die Aufgabe des Frauenvereins in der heutigen Zeit und wie können wir uns attraktiv präsentieren? Wir luden die Präsidentinnen der Nachbargemeinden (17 Gemeinden) zum Workshop: "Fit für die Zukunft" ein. Frau Maja Graf von der Fachstelle „Vitamin B und selber Frauenvereinspräsidentin von Höngg, führte uns durch den Workshop. Da im Ortsmuseum die Ausstellung „Vereint“ zu sehen war, hielten wir die Konferenz dort ab.

Zuerst gab es ein „Speeddating“: Immer zwei bis drei Frauen bildeten eine Gruppe und erzählten aus ihrem Verein, was gut läuft.

Dann wurden in neuen Gruppen zu folgenden Themen die Chancen bzw. die Risiken für den Frauenverein besprochen: Verstädterung; Demografischer Wandel; Mobilität; Globalisierung; Wertewandel; Digitalisierung.

Fazit der knapp 1½ Stunden:

- Ideen ausprobieren
- nichts Negatives
- falls es nicht klappt, nächstes ausprobieren.
- Wichtig ist: Angebote anbieten, die gefragt sind,
- zeitgemässe Strukturen innerhalb des Vereins erarbeiten
- gute Kommunikation.

Die Briefe vertragen wir selber und werden von Mitgliedern unterstützt. (Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich). Unser Vorstandsausflug führte uns ins Emmental nach Walkringen. Das dort gelegene Sensorium überblickt eine wunderschöne Hügellandschaft. Es war einer jener sehr heissen Sommertage und wir waren um den Zufall froh, dass wir die lang im Voraus gebuchte Führung zum Thema Wasser geniessen konnten..

2. Mitgliederbestand per Januar 2016

Die Zahl der Mitglieder per Januar 2016 beträgt 485 Frauen, das sind 20 Austritte und 3 Neueintritte. Von 8 Mitgliedern müssen wir Abschied nehmen, da sie verstorben sind.

3. Vereinsanlässe im Jahr 2015/2016

3.1. Generalversammlung, Montag, 9. März 2015

86 Personen nahmen an dieser Generalversammlung teil. Nach dem geschäftlichen Teil gab es Quiche und Salat von Comestibles Weber und das Dessertbuffet, offeriert vom Vorstand. Anschliessend verzauberte uns das Vokalquartett Dezibelles mit seinem Gesang.



3.2. Velobörse, Samstag, 28. März 2015

Bericht von Christina Marugg

Bei freundlichem Frühlingswetter konnte am 28. März einmal mehr die Velobörse stattfinden. Neben der grossen Auswahl an Velos auf dem Platz wurden am schön dekorierten Kuchenbuffet süsse Köstlichkeiten vom Tagesmütterverein angeboten. Diesem Verein konnten wir den Erlös von 1458.-Fr. überweisen, den wir noch auf 2000 Franken aufrundeten. Von den 156 angenommenen Artikeln konnten 93 verkauft werden. Von den nicht verkauften Artikeln überliessen die Eigentümer acht Kinder- und fünf Erwachsenenvelos dem Hilfswerk Veloafrika. Dieser Verein verschifft die ausgemusterten Fahrräder für einen weiteren Einsatz in verschiedene Länder Afrikas.

Bei diesem bunten Treiben und der guten Stimmung hat die Arbeit im Team einfach Spass gemacht.



3.3. Wohltätigkeit im Wandel

Donnerstag 9. April 2015

Bericht von Helen Wietlisbach

Auch dieser Anlass beschäftigte sich mit der Frage: Was ist die Aufgabe des Frauenvereins? Frau Dominique Bühler leitete die Gesprächsrunde bestehend aus 3 Präsidentinnen verschiedener Generationen: Frau Gertrud Bremi, Frau Ursula Hildbrand und Frau Helen Wietlisbach. Anschliessend äusserten sich die zahlreich erschienenen Mitglieder. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Frauen immer noch gerne am Vereinsleben teilnehmen, die Arbeit des Vorstandes geschätzt wird

FV-PRÄSIDENTINNEN-TREFFEN
DEZIRK-MEILEN
ZOLLIKON
18. JUNI 2015
BEGINN 14 UHR IM ORTSMUSEUM



und es gar nicht auszuschliessen ist, dass auch wieder vermehrt karitative Aufgaben gefragt sind.

3.4. Rietberg Museum, Donnerstag, 21. Mai 2015

Bericht von Jenny Bretschger

Im Mai besichtigten wir die Highlights der Sammlung im Rietbergmuseum. Unsere Führerin, Frau Penelope Tunstall, erzählte so lebendig und engagiert, dass die Zeit viel zu schnell vorbei ging. Sie zeigte uns verschieden grosse Buddha - und tanzende Shiva Figuren

und erklärte uns die Besonderheiten und Unterschiede. Auch viele Vasen und andere Gegenstände konnten wir in grossen Vitrinen, welche den Raumfarben und dem Licht auf optimale Weise angepasst sind, bestaunen. Zum Abschluss des Nachmittags tranken wir im lichtdurchfluteten Restaurant in der Villa Wesendonck, welches sich auf der Gegenseite des Museums befindet, eine Tasse Kaffee. Die Führung fand grossen Anklang, so dass wir dieses Jahr wieder ins Rietberg Museum gehen werden.



3.5. Nachtstadtführung, „Vom Industrie-Quartier zum Quartier Züri-West und feine Insider Lokale“

Donnerstag, 4. Juli 2015

Bericht von Marie-Madeleine

An einem hitzigen Juniabend schlenderten junge und jung gebliebene Frauen des FV unter der Führung von „Visit Zurich“ durch das heisse Trendquartier „Züri West“.

Wir entdeckten die verdichteten neuen Wohnsiedlungen der ehemaligen "Pfungstweid", folgten den letzten sichtbaren Zeugen der ehemals prägenden Maschinenindustrie von „Escher-Wyss“ und schnupperten am Ambiente der angesagten Clubs und trendigen Bars.

Der nimmermüde harte Kern unserer Frauen kühlte seinen Durst in einer Gartenwirtschaft im Viadukt im Schatten des Prime Towers, noch voll der Eindrücke und Emotionen, immer noch bewegt durch den Gegensatz von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

3.6. Kleine Rundfahrt auf dem Zürichsee mit anschliessendem Nachtessen, Montag, 6. Juli 2015

Bericht von Susy Grossmann

25 Damen vom Berg und Dorf versammelten sich um 17.00h bei sommerheissem Wetter vor der Schiffsstation Zürich Bürkliplatz. Freudig bestiegen wir das Schiff und natürlich waren die Schattenplätze bei diesem Wetter heiss begehrt. Eine wunderschöne und eindruckliche Fahrt bis Höhe Meilen und zurück bis Zürich Horn führte uns vorbei an vielen kleinen Schiffen, Badenden, wunderschönen Gärten mit Seeanstoss und interessanten Bauten, seien es Häuser, Villen oder Geschäfte.

Jede Fahrt hat ein Ende und so stiegen wir beim Zürich Horn aus, um gemächlich ins Seefeld ins Restaurant Amalfi zu spazieren. Den Abend liessen wir bei einem feinen Nachtessen ausklingen und staunten nicht schlecht, was wir für Fr. 30.- alles aufgetischt bekamen. (Salat, Fisch oder ein Kalbsschnitzel mit Beilagen und Dessert) Der Geschäftsführer hat uns einen speziellen Preis gemacht. Zufrieden und glücklich machten sich die Damen um ca 22.00h auf den Heimweg. Es wäre schön, wenn die Teilnehmerinnen dieses Restaurant wieder einmal berücksichtigen würden.

3.7. Kaffee und Kuchen im Gerenhaus ZB

Mittwoch, 26. August 2015

Bericht von Helen Wietlisbach

Das gemütliche Treffen bei Kaffee und Kuchen im Gerenhaus fand am 26. August 2015 statt.

Dieser Anlass erfreut sich wachsender Beliebtheit. Auch Sie, liebe Leserin,

sind ganz herzlich eingeladen, zu

diesem fröhlichen, wiederkehrenden Nachmittag. Das Wetter war prächtig, wir sassen draussen. 30 Frauen fanden sich ein.



3.8. Tagesausflug auf die Rigi

Mittwoch, 16. September 2015

Bericht von Ursi Frei

Knapp 20 Personen besammelten sich am Mittwochmorgen, 16. September 2015, im Hauptbahnhof Zürich und bestiegen den Zug nach Luzern. Dort angekommen ging es direkt aufs Kursschiff, wo reservierte Tische mit Gipfeli auf uns warteten. Bei angeregten Gesprächen und Kaffee konnte die herrliche Umgebung des Vierwaldstättersees betrachtet werden. Die Zeit auf dem Schiff verflog im Nu. In Vitznau wechselten wir auf die Zahnradbahn, die uns steil nach oben bis nach Rigi-Kaltbad brachte.

Der Himmel Richtung Luzern hatte sich in der letzten Viertelstunde schnell verdunkelt und es sah nach Regen aus. Einige Unentwegte liessen sich aber nicht davon abhalten, den kurzen Fussmarsch zum Känzeli unter die Füsse zu nehmen. Begleitet von einigen Regentropfen konnte man beim Aussichtspunkt doch noch den Rundblick über die Stadt Luzern, die verschiedenen Seen bis weit ins Aargau usw. geniessen.

Zurück bei der Haltestelle Kaltbad versammelte sich die ganze Gruppe wieder. Weiter ging es dann mit einer kurzen Fahrt ganz auf die Rigi, wo wir im Hotel Rigi Kulm zum Mittagessen erwartet wurden.

Im alten Speisesaal im Jugendstil mit Stuckdecken und Kronleuchtern konnten wir ein feines 3-Gang Menü geniessen.

In der Zwischenzeit setzte draussen der Föhnsturm ein und das Wetter besserte sich schnell. Bevor wir die Zahnradbahn Richtung Arth Goldau besteigen



konnten, zeigte sich die Rigi von der schönsten Seite mit einem herrlichen, weiten und imposanten Rundblick. Die Zeit verflog viel zu schnell und wir mussten uns bereits auf den Heimweg machen. In Arth Goldau bestiegen wir den Zug, der uns wieder Richtung Zürich brachte. Ein gemütlicher Tagesausflug mit vielen dankbaren TeilnehmerInnen ging damit zu Ende.

3.9. Betriebsbesichtigung Louis Widmer in Schlieren, Mittwoch, 28. Oktober 2015

Bericht von Ruth Eigenmann

Am 28. Oktober besuchten 34 Frauen die Kosmetikfirma Louis Widmer. Herzlich begrüsst wurden wir von Frau Widmer. Sie erzählte über die Entstehung des Familienbetriebes. 1960 hatte ihr Grossvater im Keller in Uitikon Waldegg die Firma gegründet, vorerst mit dermatologischen Produkten. Mittlerweile werden mehr kosmetische Artikel hergestellt. Louis Widmer verzichtete von Anfang an auf Tierversuche. Heute wird entwickelt, produziert und verpackt in der Schweiz. 125 meist langjährige Mitarbeiter(innen) arbeiten bei Louis Widmer in Schlieren.

Anschliessend wurden wir in zwei Gruppen durch den Betrieb geführt. Im Labor werden neue und die bestehenden Produkte analysiert und getestet. Bis ein neues Produkt auf den Markt kommt, dauert es 4 bis 6 Jahre. Durch Glasscheiben sahen wir weiss und hellblau gewandete Frauen und Männer mit Häubchen und

Gesichtsmasken emsig Emulsionen und Cremes abfüllen oder Deos zuschrauben. Alles ist sehr steril und rein. Die Angestellten kommen durch Schleusen zu ihrem Arbeitsplatz. Ca. 8 Mio. Produkte und über 9 Mio. Musterli werden jährlich hergestellt.

In der Verpackungsabteilung sahen wir wie die Dösli und Tuben verpackt werden, maschinell, aber es ist auch noch viel Handarbeit dabei. Die Produkte werden an die Apotheken und Drogerien versandt. Aber nicht nur in der Schweiz werden Louis Widmer Produkte vertrieben, sondern auch in Deutschland, Belgien etc. und sogar in Saudi Arabien.

Nach dieser sehr interessanten Führung konnten wir uns an einem Apéro, offeriert von Louis Widmer, für den Heimweg stärken. Wir alle erhielten noch einen Tüte voll mit Musterli, damit wir die Produkte auch ausprobieren können.

3.10. Advents-Chranzen für jedermann

Mittwoch, 25. November 2015

Bericht von Ursi Frei

Jedes Jahr, am Mittwoch vor dem ersten Advent, bietet der Frauenverein das „Chranzen für jedermann“ an. Alle, ob jung oder alt, haben die Möglichkeit, sich im reformierten Kirchgemeindehaus Rösslirain in Zollikon zu treffen, um dort eigene



Adventskränze oder Gestecke anzufertigen. Rechtzeitig zu diesem Anlass fiel der erste Schnee, der die Aeste beim Friedhofgärtner mit einer dünnen Schicht bedeckte. Auch der Efeu trug eine Schneehaube, bevor er in den warmen Saal gebracht wurde.

Wir waren kaum fertig mit Einrichten, trafen bereits die ersten Mütter mit ihren kleinen Kindern ein und machten sich direkt an die Arbeit. Innert kürzester Zeit war der Saal voll und an den Tischen standen Jung und Alt nahe beieinander. Es herrschte reges und konzentriertes

Arbeiten. Das Anfertigen von Adventskränzen bei den Familien war dieses Jahr wieder sehr beliebt. Es war eine grosse Freude, den vielen grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern beim Chranzen zuschauen zu können. Nur die Kinder nutzten die Verschnaufpause und gönnten sich eine Tasse Tee oder ein Glas Sirup mit einem Guetzli. Bei Unklarheiten halfen die Frauen vom Frauenverein gerne weiter. Glücklicherweise konnte ich auch dieses Mal wieder auf viele Helferinnen zählen. Viele schöne grosse und kleine Adventsdekorationen wurden nach Hause getragen.

Das Interesse am Chranzen am Nachmittag war auch dieses Jahr wieder sehr gross. Es scheint so, dass die berufstätigen Leute am Abend nach der Arbeit keinen Bedarf zum Chranzen mehr haben. Dank dem grossen Ansturm und den aufgerundeten Beträgen konnten wir einen Erlös von 1200.- ausweisen.

3.11. Kuchenverkauf am Weihnachtsmarkt

Sonntag, 29. November 2015

Bericht von Helen Wietlisbach

Am Samstag wird vom Chilbi Verein und dessen Helfer grosse Arbeit geleistet. Der ganze Gemeindesaal wird weihnächtlich geschmückt. Auch unser Tisch stand für die vielen Köstlichkeiten bereit. Wir konnten die Kuchen in Empfang nehmen und uns für den Verkauf bereit machen. Wir bekamen viel Lob für das schöne und feine Buffet. Unsere Einnahmen betragen 970.- Franken, welche wir mit dem Erlös des Chranzens auf Fr. 2500.- aufrundeten und der Caritas, für die Kulturlegi, überwiesen.



3.12. Fondue-Plausch, Donnerstag

21. Januar 2016

Bericht von Ruth Eigenmann

Für den Fondue-Plausch vom 21. Januar 2016 hatten sich 38 Personen angemeldet. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend mit vielen interessanten Gesprächen.



3.13. Kinobesuch am Nachmittag, Montag, 8. Februar 2016

Bericht von Jenny Bretschger

15 Frauen nutzten die Gelegenheit um den Film, „The Danish Girl“ zu sehen. Mit diesem Angebot konnten wir einige Frauen ins Kino locken, die schon sehr lange, zum Teil aus mangelnder Gesellschaft oder auch Initiative, nicht mehr im Kino waren.



Die amerikanische Malerin Gerda Wegener führt in den frühen zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts mit ihrem Mann, dem dänischen Landschaftsmaler und Illustrator Einar Wegener, ein bewegtes Künstlerleben in Kopenhagen. Eines Tages springt dieser als weibliches Model ein, weil Gerdas Model verhindert ist. Als sie Einar porträtiert, imitiert dieser so perfekt eine Frau, dass Gerda tief beeindruckt der gespielten Person den Namen Lili gibt.

Das gemalte Bild erlangt Berühmtheit, und so zeichnet Gerda weitere Portraits ihres verkleideten Mannes. Gerda ahnt allerdings nicht, dass ihr Mann zunehmend Sympathie für seine weibliche Seite entwickelt. Aus der ursprünglichen Verkleidungsaktion entwickelt sich

ein Rollenspiel, das Einar nicht mehr loslässt. Bei gesellschaftlichen Anlässen unternimmt er den Versuch, sich unerkant in seiner neuen Rolle unter das Volk zu mischen und studiert bei diesen Gelegenheiten das Verhalten und die Körpersprache anderer Frauen, die er bald perfekt imitieren kann.

Immer öfter zeigt er sich als Frau verkleidet in der Öffentlichkeit, bis ihm bewusst wird, dass er endgültig im Körper einer Frau leben möchte und er fasst den Entschluss, sich einer geschlechtsangleichenden Operation zu unterziehen, um für immer Lili sein zu können. Der Eingriff ist nahezu unerprobt und äußerst riskant, aber dennoch wagt Einar den Schritt und wird Anfang der 1930er Jahre zu einer der ersten Transsexuellen, die sich einer solchen Operation unterzieht.

Den Nachmittag liessen wir bei einem Umtrunk ausklingen.

4. Besuchsdienstes 2015

Bericht von Jenny Bretschger

Anlässlich der vier Sitzungen im Jahr 2015 berichtete Marlies Youssef über ihre Tätigkeit in der Vermittlungsstelle Besuchsdienst. Es braucht ein spezielles Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen, die richtigen Personen (Besucherinnen/Besucher und zu Besuchende) zusammenzubringen. Viele Besuchswünsche konnten im laufenden Jahr erfüllt werden. Dies auch dank den neuen freiwilligen Personen, die im Frühjahr den Einführungskurs des Besuchsdienstes besuchten.

Nach der Generalversammlung des Besuchsdienstes hatte der Vorstand des Besuchsdienstes die Gelegenheit, an der Aufrichtung des Altersheims Blumenrain teilzunehmen. Dies war ein sehr eindrückliches Erlebnis. Der Bau wird sicher für viele Menschen ein neues Zuhause sein, in dem sie sich gut aufgehoben fühlen werden. Mitte November findet wie jedes Jahr ein Dankabend für die Besucherinnen und Besucher statt. Dieser findet im katholischen Kirchgemeindehaus Zollikerberg statt. Am Weihnachtsmarkt in Zollikon werden wir wieder "Glücksbrötli" verkaufen. Wer wird wohl dieses Jahr das Goldvreneli, welches in einem der Brötli versteckt ist, bekommen?

5. Ferienbeihilfe 2015

Bericht von Cécile Rusch und Susy Grossmann

Auch im vergangenen Jahr konnten wir mit Beratung des Sozialdienstes Feriengelder und Bargaben an Einzelpersonen, Familien und Alleinerziehende mit Kindern in unserer Gemeinde verteilen. Dankbaren Menschen wurde eine kleine Abwechslung, Auszeit oder eine Ruhepause gegönnt oder ein finanzieller Engpass überbrückt.

6. Morgenträff

Ein harter Kern von Frauen trifft sich immer am 1. Dienstag des Monats im Kirchgemeindehaus Zollikon, 9.30 Uhr, unabhängig vom Frauenverein. Neue Frauen sind jederzeit willkommen.

7. Abschlusswort

Dies ist mein letzter Jahresbericht. Nach acht Jahren als Präsidentin denke ich, es ist an der Zeit, zu gehen. In den vergangenen Jahren konnte ich mich auf einen engagierten Vorstand verlassen. Wir hatten viele lustige und inspirierende Momente, engagierte Diskussionen und auch einfach zu tun. Unsere Mitglieder schätzen den Verein und tragen zu einem aktiven Vereinsleben bei. Danke für eure Teilnahme und Mithilfe. Ich wünsche meinen Nachfolgerinnen Jenny Bretschger und Marie-Madeleine Matter zusammen mit dem Vorstand alles Gute und viel Freude. Mit bestem Dank für alles.

Zollikerberg, im Februar 2016

Helen Wietlisbach, Präsidentin

